BAK economic intelligence

dpsuisse

dpsuisse-Index

Kommentare und Indikatoren zur aktuellen Lage der grafischen Industrie der Schweiz

November 2026

Technische Anmerkungen zum «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz»

Der «dpsuisse-Index grafische Industrie Schweiz» wird von BAK Economics im Auftrag von dpsuisse entwickelt und betreut. Ziel des Index ist ein zeitnahes Abbild der Produktionsentwicklung der grafischen Industrie (nominal, Mengen x Preise).

Dem Index liegt keine Primärerhebung zugrunde. Er stützt sich auf Teilindikatoren, welche gemäss empirisch bestimmten Zusammenhängen eine hohe Korrelation zur Produktion in der grafischen Industrie aufweisen (approximiert über den nominalen Bruttoproduktionswert NOGA A18: Herstellung von Druckerzeugnissen; Vervielfältigung gemäss volkswirtschaftlicher Gesamtrechnung (VGR) des Bundesamtes für Statistik (BFS)).

Die Berechnung des Index wurde im November 2025 im Nachgang zur «VGR-Benchmark-Revision 2025» grundlegend überprüft und angepasst.

Gegenwärtig fliessen in den Index die folgenden Indikatoren ein:

- Monatliche Daten zum Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien (Erhebung durch Media Focus)
- Monatliche Daten zum Schweizer Produzentenpreisindex (NOGA Code A18)
- Wechselkurs CHF/Euro

Vielzahl an Indikatoren und Strukturdaten zur grafischen Industrie

In dieser Publikation finden Sie nicht nur konkrete Angaben zum Index. Um Ihnen ein möglichst umfassendes Bild zur Lage der grafischen Industrie der Schweiz bieten zu können, wird eine Vielzahl an aktuellen Konjunkturindikatoren und Strukturdaten aufbereitet.

© 2026 by BAK Economics AG

Inhaltsübersicht

Klicken



dpsuisse-Index:
Aktuelle Lage grafische Industrie, Kommentar & Grafiken

Seite 4

Dashboards Konjunktur:
Aktuelle Indikatoren

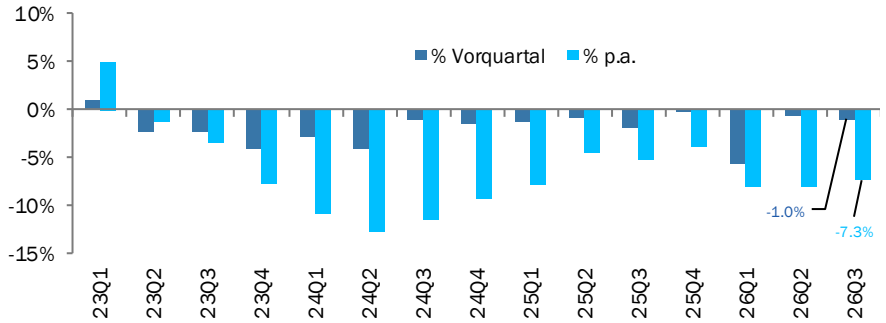
Seite 12

Dashboards Struktur:
Längerfristiger Rückblick

Seite 16

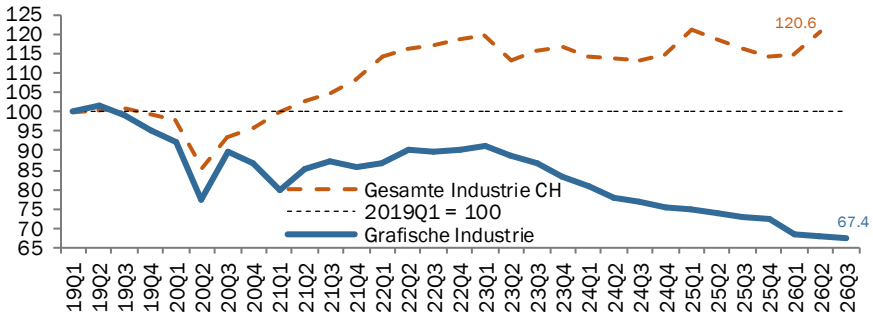
dpsuisse-Index: Aktuelle Lage grafische Industrie, das Wichtigste auf einen Blick

Produktion grafische Industrie, % zum Vorquartal und zum Vorjahr

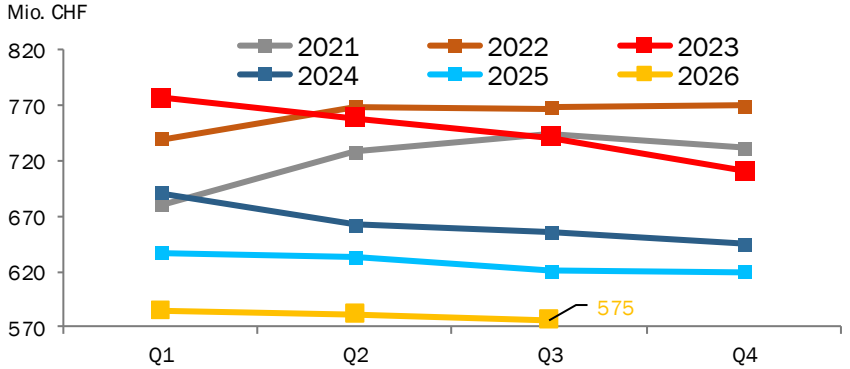


- Gemäss dem dpsuisse-Index sank der Produktionswert der grafischen Industrie im dritten Quartal 2026 um 1.0 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 7.3 Prozent gegenüber dem Vorjahr (Abb. oben links).
- Mit rund 575 Mio. CHF lag das Produktionsniveau rund 26 Prozent unter dem Höchststand von knapp 780 Mio. CHF im ersten Quartal 2023 (Abb. unten rechts). Der damalige Anstieg ging vor allem auf markant gestiegene Vorleistungspreise zurück (Vorleistungsquote auf S. 17).
- Die Gesamtindustrie erreichte im zweiten Quartal 2026 rund 121 Prozent des Niveaus von Anfang 2019, die grafische Industrie rund 68 Prozent. Im dritten Quartal 2026 waren es in der grafischen Industrie noch rund 67 Prozent (Abb. oben rechts).

Produktionsniveau 2019Q1 = 100, Vergleich zur Gesamtindustrie



Produktionsniveaus pro Quartal, 2021 bis 2026



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BF
Anmerkung: Nominal, saisonbereinigte Werte

Kommentar zur grafischen Industrie

Rückgang setzt sich im bisherigen Tempo fort

Gemäss dem dpsuisse-Index ist das Produktionsniveau der grafischen Industrie im dritten Quartal 2026 weiter zurückgegangen, um 1.0 Prozent gegenüber dem Vorquartal und um 7.3 Prozent gegenüber dem Vorjahresquartal. Der Vorjahresrückgang geht grösstenteils auf den Einbruch im ersten Quartal 2026 zurück (minus 5.6 Prozent). Im zweiten und dritten Quartal sank das Produktionsniveau um 0.7 und 1.0 Prozent, ähnlich wie im Durchschnitt seit Mitte 2024 (minus 1.1 Prozent pro Quartal).

Der Bruttowerbedruck in den Schweizer Printmedien lag 2.7 Prozent unter dem Vorquartal und rund 10 Prozent unter dem Vorjahr. Auch die Exporte grafischer Erzeugnisse (minus 6 Prozent) und die Papierimporte (minus 2 Prozent) gingen gegenüber dem Vorquartal zurück.

Der Schweizer Franken hat sich im dritten Quartal etwas abgeschwächt, was den Wettbewerbsdruck durch Anbieter aus dem grenznahen Ausland tendenziell entschärft. Nach dem Aufwertungsschub zu Jahresbeginn bleibt dieser Druck aber hoch.

Bei den Preisen kam es im dritten Quartal zu einer Trendwende. Die Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse stiegen gegenüber dem Vorquartal um rund 0.5 Prozent und lagen erstmals seit Anfang 2024 wieder leicht über dem Vorjahr. Die Papierpreise stiegen jedoch stärker. Bei inländischem Papier erhöhten sich die Produzentenpreise des Bundesamtes für Statistik (BFS) gegenüber dem Vorquartal um 1.4 Prozent, importiertes Papier verteuerte sich um 1.8 Prozent. Unser Indikator für die Importpreise holzfreier gestrichener und ungestrichener Papiersorten zeigt schon seit Jahresbeginn 2026 steigende Preise (Charts auf S. 13). Die Margen dürften sich deshalb verschlechtert haben.

Im Vorjahresvergleich lagen die Papierpreise im Quartalsdurchschnitt noch leicht tiefer, im September erstmals wieder leicht höher (Charts auf S. 12). Die Risiken bleiben hoch, vor allem wegen des ungelösten Irankonflikts und der angespannten Lage an den europäischen Energiemärkten. Das könnte die Preise für Vorleistungen weiter erhöhen und die Nachfrage nach grafischen Erzeugnissen zusätzlich schwächen. Die Zahl der Arbeitslosen in der grafischen Industrie lag im September rund 15 Prozent unter dem Vorjahr, Kurzarbeit war bis Juni kaum ein Thema (Abbildungen S. 14). Der Stellenabbau dürfte aber vor allem über Pensionierungen, Branchenwechsel und nicht wieder besetzte Stellen erfolgen und zeigt sich deshalb kaum in diesen Zahlen.

Strukturelle Entwicklungen

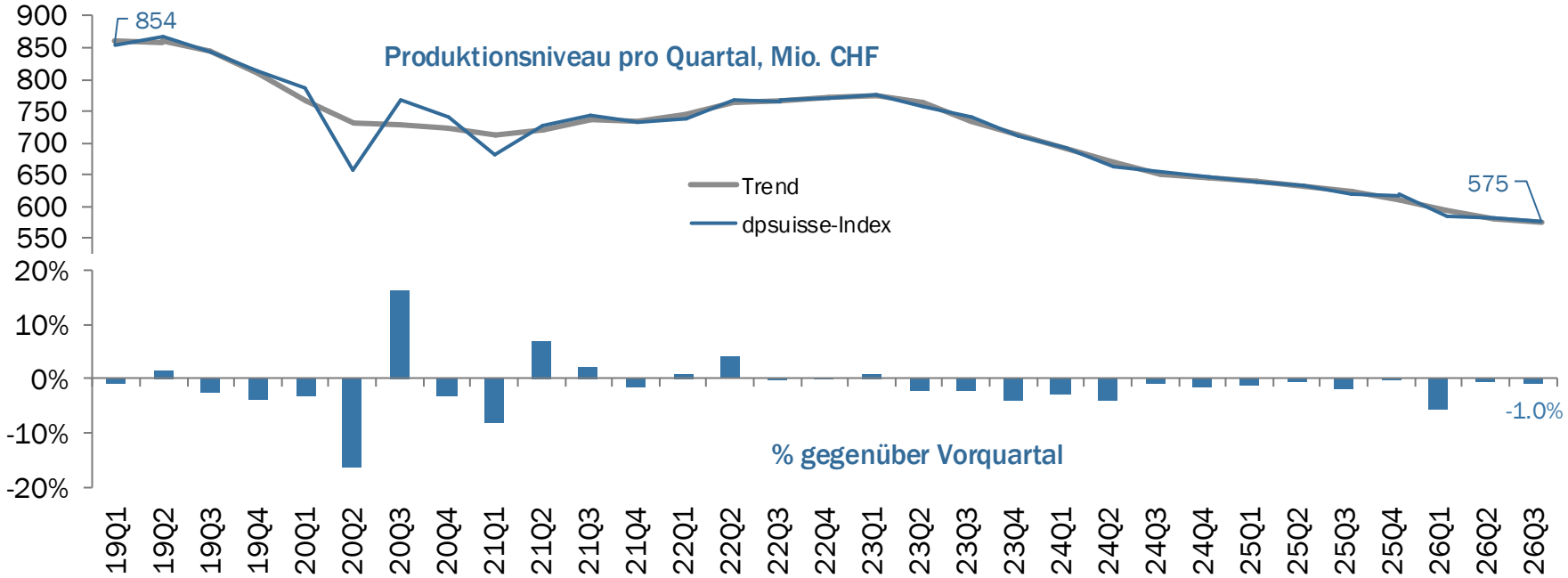
Längerfristiger Rückblick
Zwischen den Jahren 2000 und 2019 hat sich das Produktionsniveau der grafischen Industrie mehr als halbiert. Die Covid-Jahre 2020 und 2021 brachten einen zusätzlichen Produktionseinbruch um rund 15 Prozent. Zwar zog der Produktionswert der grafischen Industrie im Jahr 2022 um knapp 6 Prozent an. Der Zuwachs war jedoch allein auf die markant gestiegenen Vorleistungspreise bei Papier und Energie zurückzuführen, welche nur unzureichend überwälzt werden konnten. In realer Rechnung ging der Produktionswert 2022 weiter zurück (-2.9%).

In den Jahren 2023 bis 2025 entwickelte sich das Produktionsniveau auch in nominaler Rechnung wieder klar rückläufig, am stärksten im Jahr 2024 (-11.1%). Für das Jahr 2025 ergibt unsere Schätzung einen weiteren Rückgang um 5.5 Prozent. Die Exporte grafischer Erzeugnisse brachen in beiden Jahren um jeweils fast 30 Prozent ein. Mit zuletzt rund 34 Mio. CHF pro Jahr erklären sie aber jeweils weniger als einen Zehntel des Produktionsrückgangs, der grösste Teil entfiel auf den Inlandmarkt. Alles in allem trägt die grafische Industrie damit aktuell nur noch rund 0.14 Prozent zur gesamtwirtschaftlichen Produktion der Schweiz bei, im Jahr 2000 waren es noch 0.75 Prozent (Abb. S. 16). Die Beschäftigung sank von rund 29 Tsd. vollzeitäquivalenten Stellen im Jahr 2000 auf rund 11 Tsd. im Jahr 2024 (-62%).

Zukunftspotenziale und Herausforderungen
Die Lage bleibt herausfordernd. Kurzfristig gilt dies vor allem mit Blick auf die Gefahr anhaltend hoher Energiepreise und das Risiko einer insgesamt wieder deutlich schwächeren Nachfrage. Die Rentabilitätsprobleme könnten sich damit weiter zuspitzen. Gleichzeitig besteht eine hohe Preissensibilität bei der Nachfrage nach Printprodukten und Dienstleistungen. Viele Auftraggeber haben nach der schwierigen Wirtschaftsentwicklung der letzten Jahre weniger Ressourcen für grafische Erzeugnisse als vorher und reagieren noch preissensibler. Hinzu kommen die vielfältigen Substitutionsmöglichkeiten durch den Digitalisierungsschub.

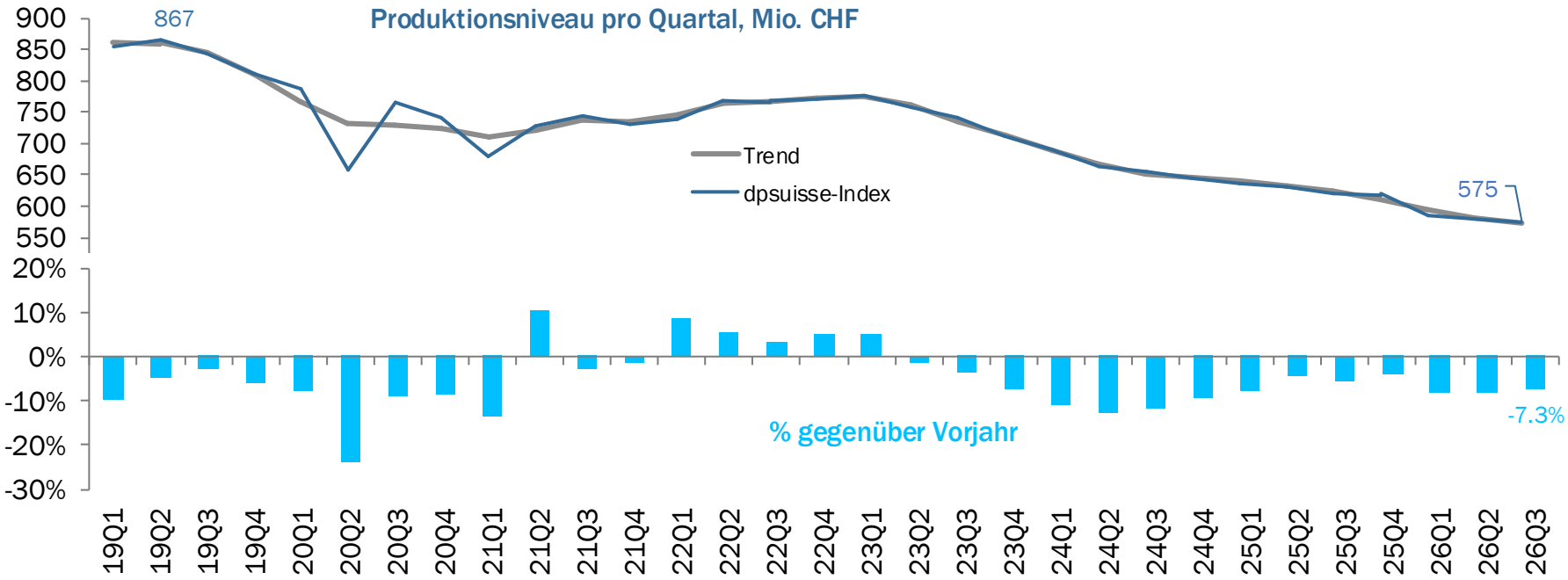
Der technologische Fortschritt wird den Strukturwandel in der grafischen Industrie weiter verstärken. Die Anpassung der Geschäftsmodelle an die dynamische Marktsituation bleibt essenziell. Entscheidend sind dabei Mitarbeitende mit den notwendigen Kompetenzen. dpsuisse arbeitet deshalb an der Zusammenführung der Grundbildungen in Druck und Weiterverarbeitung zum neuen Printtechnologen EFZ und bündelt die Abschlüsse der höheren Berufsbildung.

dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung grafische Industrie



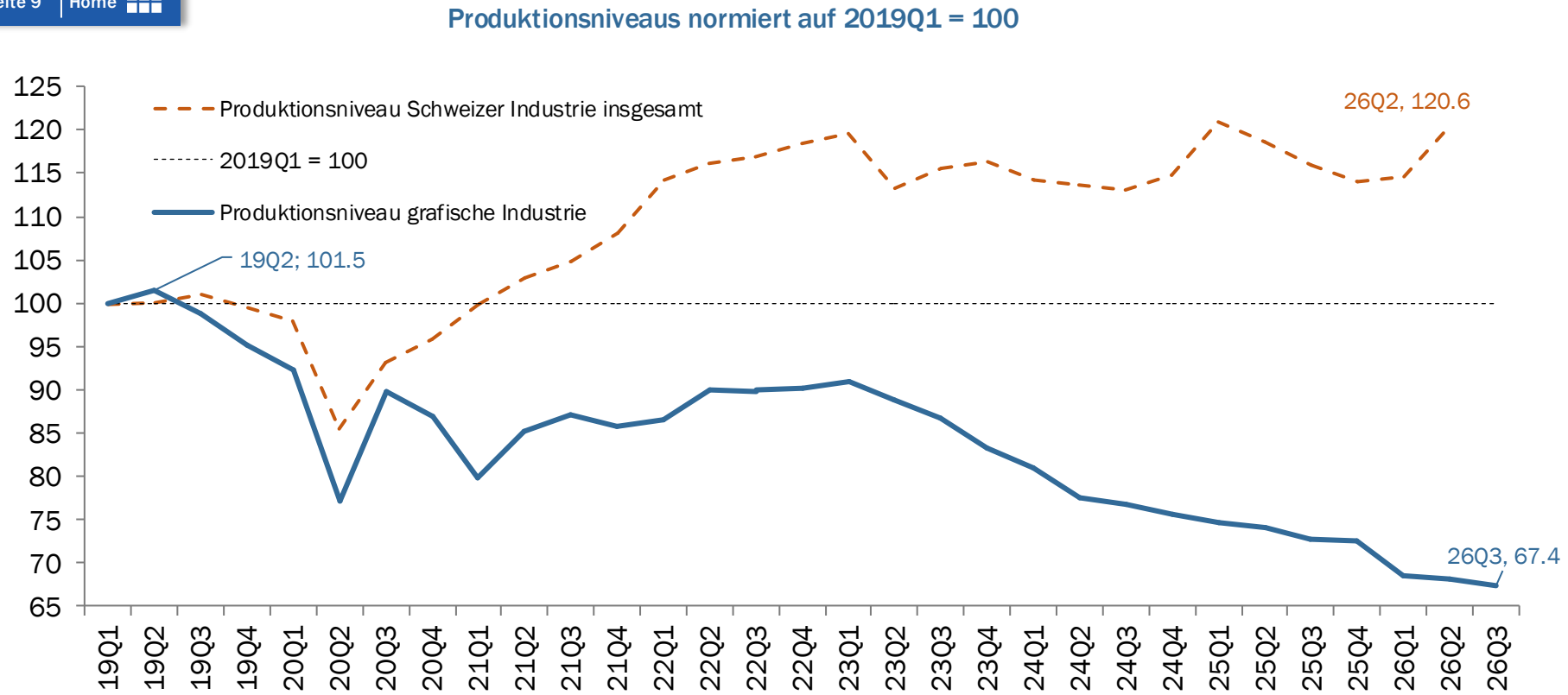
Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS
Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

dpsuisse-Index: Nominale Produktionsentwicklung grafische Industrie



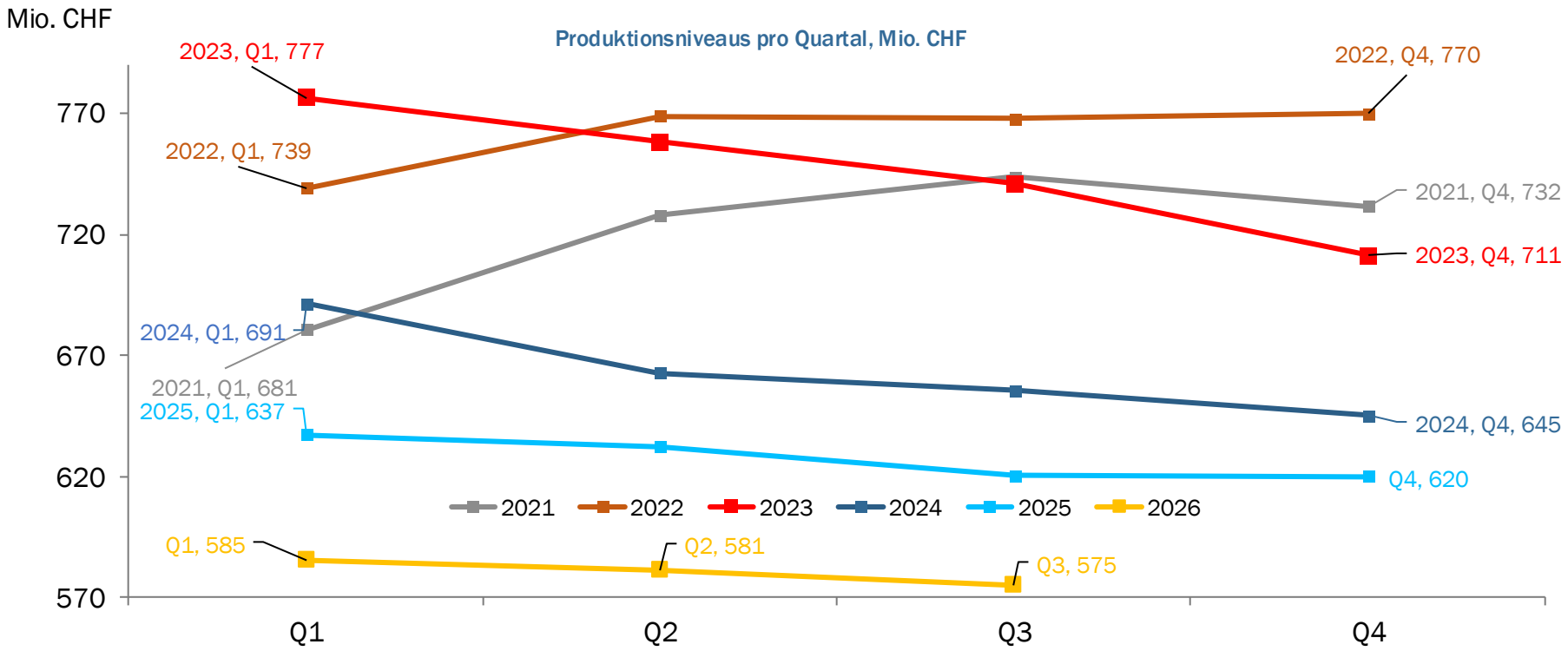
Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS
Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

dpsuisse-Index: Produktion grafische Industrie vs. Gesamtindustrie



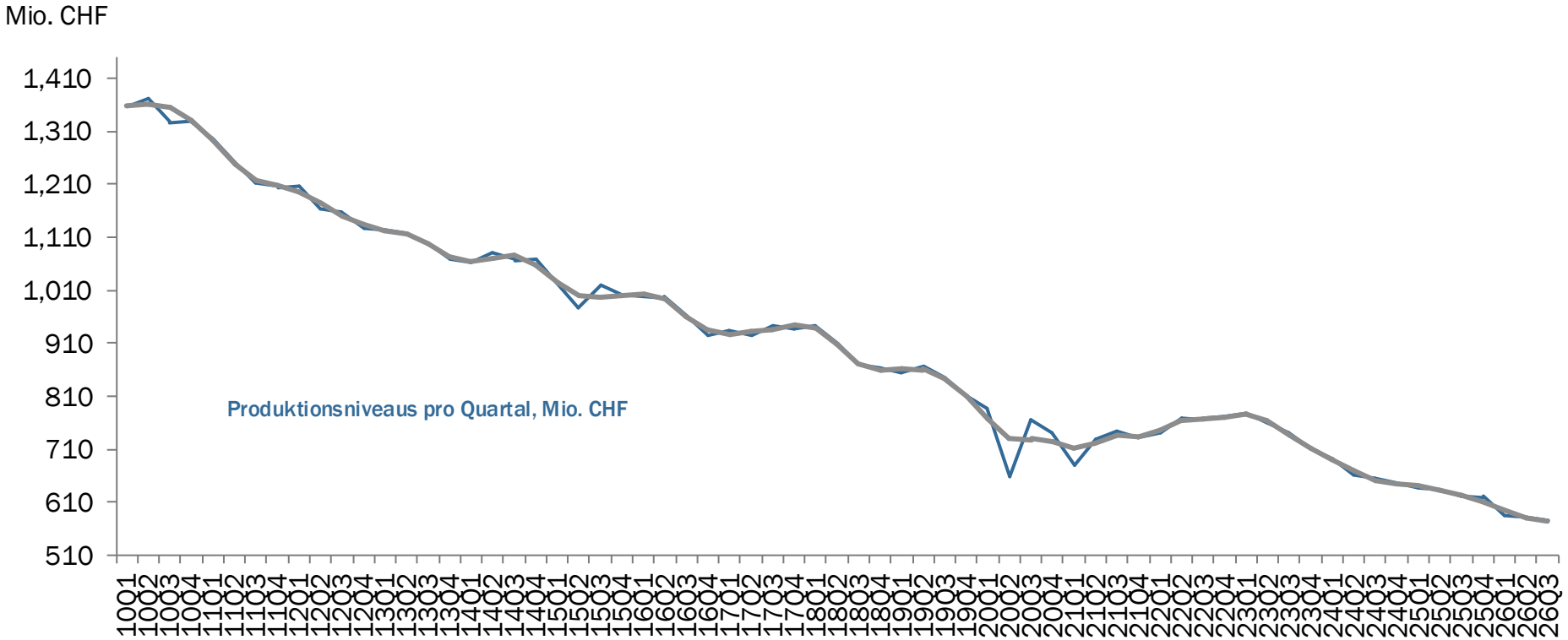
Quellen: BAK Economics; dpsuisse; BFS; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS
Anmerkung: Saisonbereinigte Werte

dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie pro Quartal, 2021 bis 2026



Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

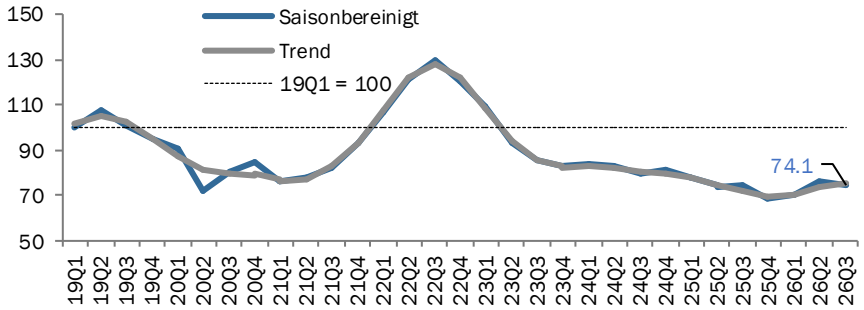
dpsuisse-Index: Produktionsniveaus grafische Industrie im längerfristigen Rückblick



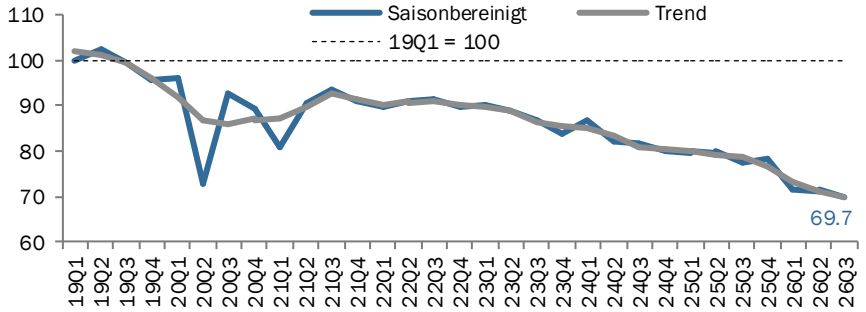
Quellen: BAK Economics; dpsuisse; Index berechnet auf Basis von Daten von Media Focus, BAZG und BFS

Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

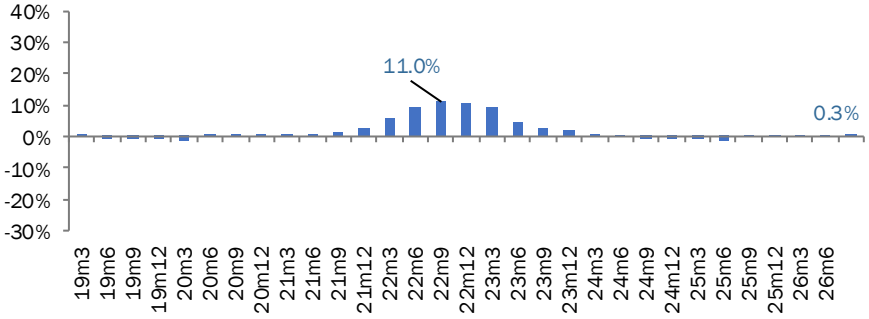
Importe Papier, 2019Q1 = 100



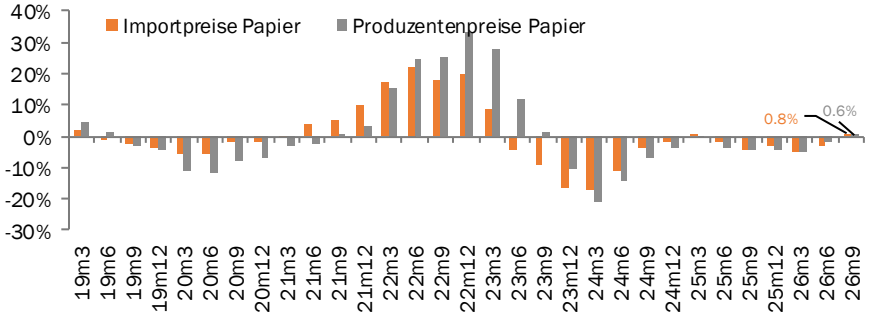
Bruttowerbedruck in CHF in den Schweizer Printmedien, Index 2019Q1 = 100*



Produzentenpreise grafische Erzeugnisse, % zum Vorjahresmonat



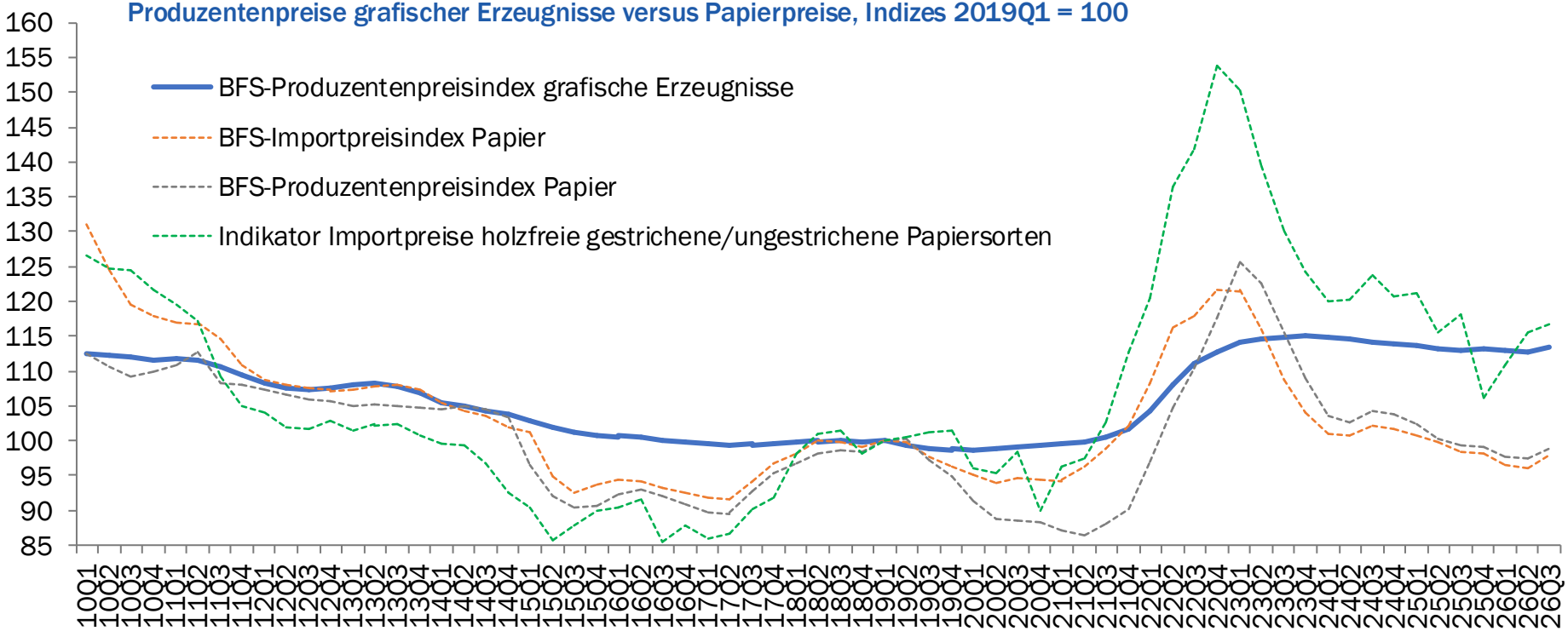
Papierpreise, % zum Vorjahresmonat



Quellen: BAK Economics; Media Focus; BAZG Anmerkungen: Nominal, saisonbereinigte Werte, * Für die Grafik wurden die monatlich durch Media Focus erhobenen Daten zum Bruttowerbedruck in CHF von BAK quartalisiert, saisonal bereinigt und auf das erste Quartal 2019 = 100 indexiert.

Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren zur grafischen Industrie

Produzentenpreise grafischer Erzeugnisse versus Papierpreise, Indizes 2019Q1 = 100

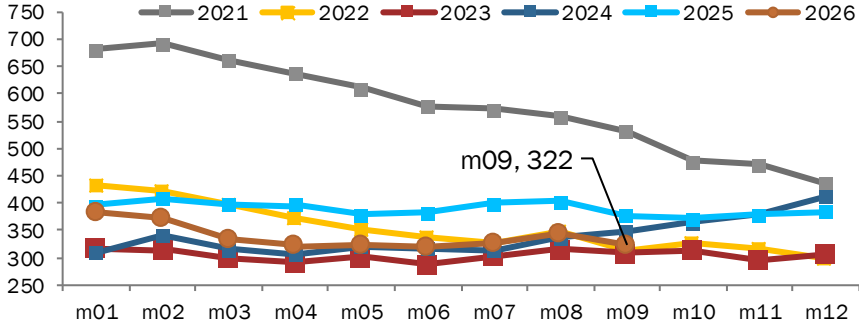


Quellen: BAK Economics; BFS; BAZG

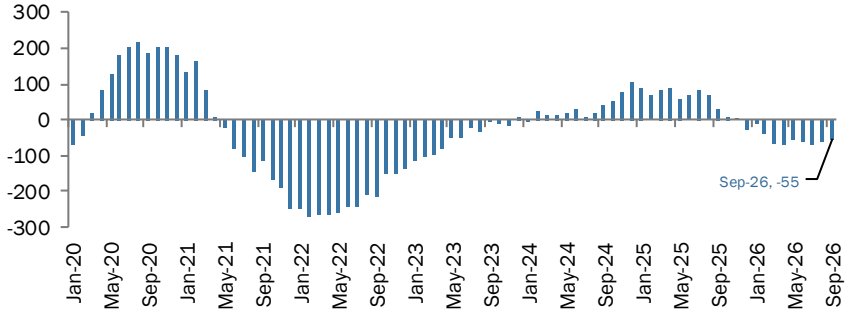
Anmerkungen: Für die Grafik wurden die Produzenten- und Importpreise des BFS saisonal bereinigt, der Indikator für die Importpreise gestrichener und ungestrichener Papiersorten basiert auf den CHF/kg-Preisen aus den Statistiken des BAZG (analog zum BAZG-Mittelwertindex). Der Mittelwertindex wurde ebenfalls um saisonale Effekte bereinigt.

Dashboards Konjunktur: Aktuelle Indikatoren Arbeitsmarkt

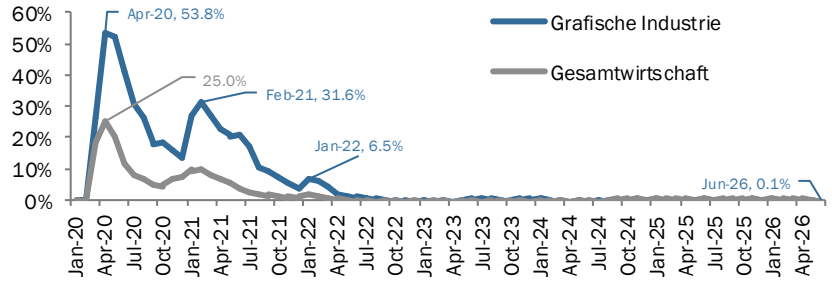
Arbeitslose in der grafischen Industrie pro Monat, 2021 bis 2026



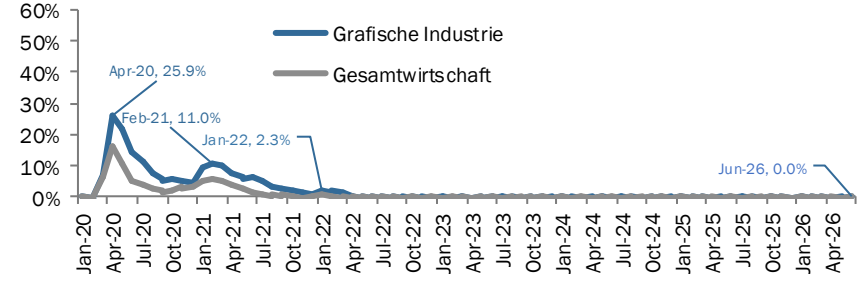
Veränderung Arbeitslosigkeit grafische Industrie, Personen zum Vorjahresmonat



Kurzarbeit, graf. Industrie und CH-Total, % der Beschäftigten



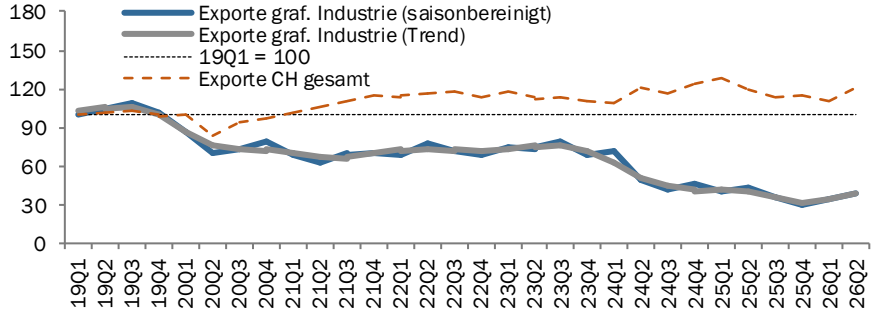
Kurzarbeit, % der geleisteten Arbeitsstunden



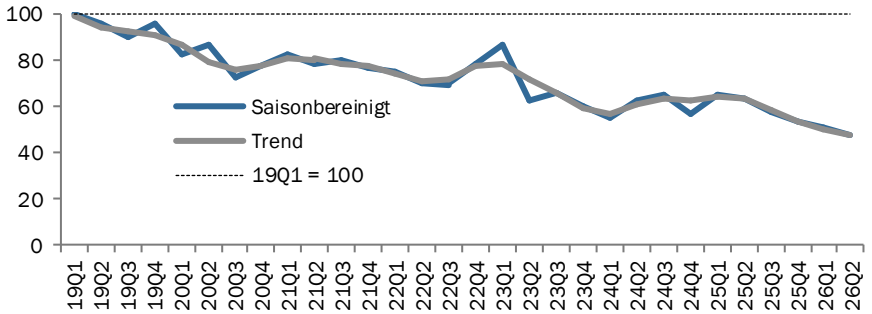
Quellen: BAK Economics; SECO
Anmerkungen: Kurzarbeit in Relation zur Gesamtbeschäftigung und zum Gesamtarbeitsvolumen der grafischen Industrie 2019

Dashboards Konjunktur: Aussenhandel mit grafischen Erzeugnissen

Exporte grafischer Erzeugnisse, 2019Q1 = 100



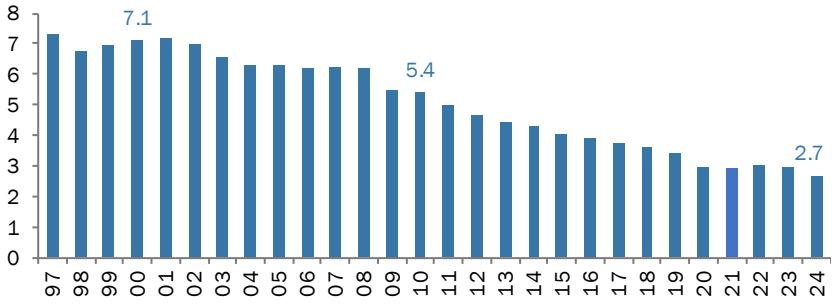
Importe grafischer Erzeugnisse Total, 2019Q1 = 100



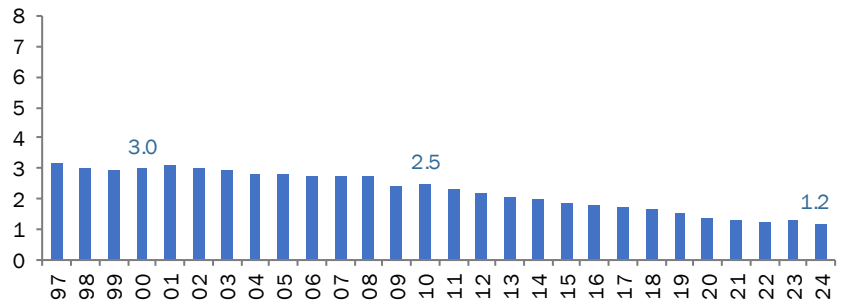
Quellen: BAK Economics; BAZG
Anmerkung: Nominal, saisonbereinigt und bereinigt um Grossexporte im Bereich Bilddrucke

Dashboards Struktur: Bruttoproduktion und Bruttowertschöpfung

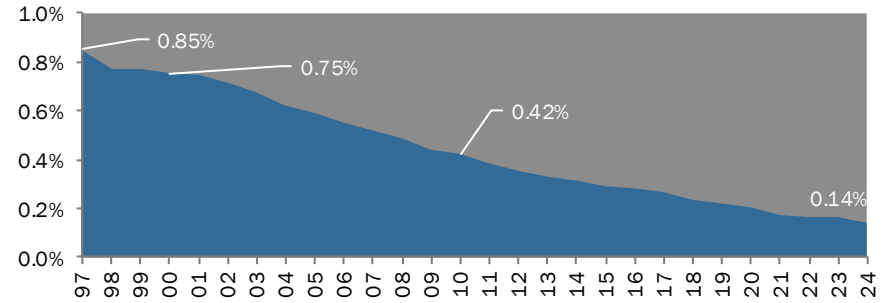
Bruttoproduktionswert grafische Industrie, Mrd. CHF



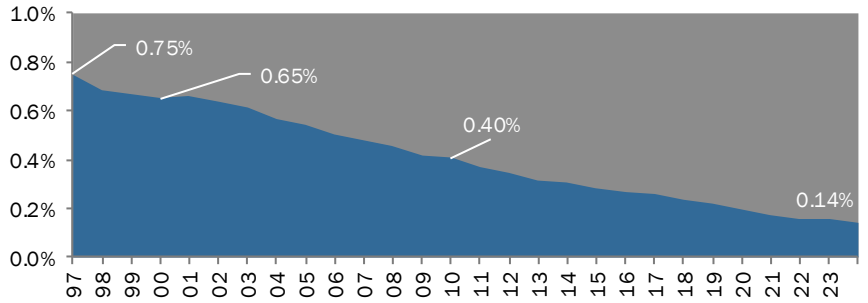
Bruttowertschöpfung grafische Industrie, Mrd. CHF



Anteil Produktion grafische Industrie an Gesamtwirtschaft



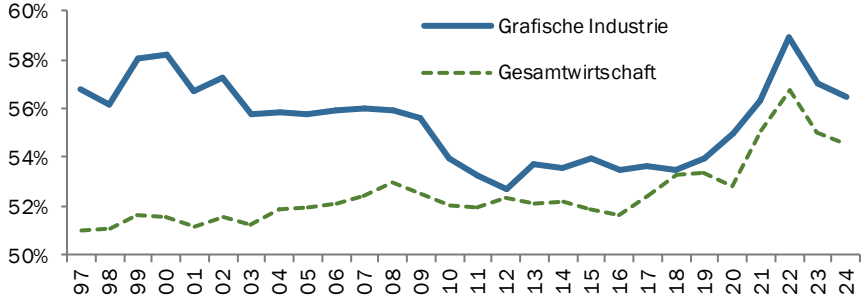
Anteil Bruttowertschöpfung grafische Industrie an Gesamtwirtschaft



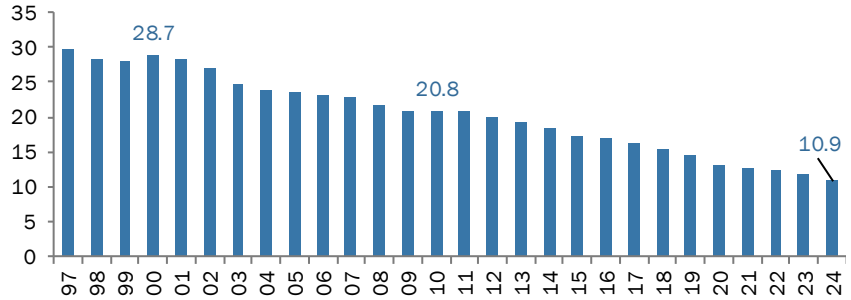
Quellen: BAK Economics; BFS
Anmerkung: Nominal

Dashboards Struktur: Vorleistungsquote, Beschäftigte und Aussenhandel

Vorleistungsquote in %



Beschäftigte grafische Industrie, Tsd. Personen, Vollzeitäquivalente



Aussenhandel grafische Erzeugnisse, Mrd. CHF (gemäss CPA-Klassifizierung, NOGA Code A18)



Quellen: BAK Economics; BFS; BAZG